



# SLUB

Wir führen Wissen.

SLUB – 01054 Dresden

Information für die Angehörigen der  
Technischen Universität Dresden

<b>ABTEILUNG</b>	Bestandsentwicklung und Metadaten
<b>BEARBEITUNG</b>	Dr. Konstantin Hermann
<b>AKTENZEICHEN</b>	7522.06-24
<b>TELEFON</b>	+49 351 4677-332
<b>TELEFAX</b>	+49 351 4677-111
<b>E-MAIL</b>	Konstantin.hermann@slub-dresden.de
<b>DATUM</b>	9. Januar 2019
<b>SEITE</b>	1 von 2

---

## SÄCHSISCHE HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN SEIT JANUAR OHNE ELSEVIER-VERTRAG

---

Mit Ablauf des Jahres 2018 endete der über drei Jahre laufende Vertrag zwischen dem Erwerbungsconsortium der sächsischen Hochschulen und dem großen Wissenschaftsverlag Elsevier zum Bezug elektronischer Zeitschriften. Damit stehen seit Anfang Januar 2019 auch den Nutzerinnen und Nutzern der SLUB aktuelle Artikel aus Elsevier-Zeitschriften nicht mehr unmittelbar zur Verfügung.

Mit der Nichtverlängerung des Vertrags unterstützt die SLUB in Absprache mit dem Rektorat der TU Dresden und Empfehlungen bzw. Beschlüssen der Hochschulrektorenkonferenz und der Landesrektorenkonferenz folgend die Verhandlungsposition der von der Allianz deutscher Wissenschaftsorganisationen beauftragten DEAL-Gruppe (<https://www.projekt-deal.de/>). Die Preisspirale bei den großen Wissenschaftskonzernen aufzuhalten, transparente Kostenmodelle zu entwickeln und die Open Access-Transformation kraftvoll voranzutreiben sind Ziele der Gruppe, denen sich auch der Wissenschaftsraum Dresden uneingeschränkt verpflichtet fühlt.

Dass Standhaftigkeit sich lohnt, zeigen die Verhandlungen der DEAL-Gruppe mit den Verlagen Springer/Nature und Wiley, bei denen jeweils eine Einigung erwartet wird. Mit beiden Verlagen können daher für 2019 Übergangsvereinbarungen geschlossen werden, die voraussichtlich noch in diesem Jahr in reguläre Verträge münden werden. Den Nutzerinnen und Nutzern der SLUB stehen folglich wie bisher die Artikel aus den elektronischen Zeitschriften von Wiley und Springer Nature zur Verfügung.

Die SLUB und damit alle Forschenden der TU Dresden werden durch die bisherige Preispolitik der Verlage erheblich beeinträchtigt. Da für die Lizenzgebühren der drei genannten Verlage aktuell fast die Hälfte des regulären Erwerbungssetats gebunden ist, fehlen Mittel für dringend benötigte andere Erwerbungen.

Im Fall von Elsevier ruhen die Verhandlungen seit Herbst 2018. Eine Wiederaufnahme ist nicht abzusehen. Seit 1. Januar ist die SLUB deshalb eine von mehreren hundert Einrichtungen der Wissenschaftsinfrastruktur, die nun teils schon seit mehreren Jahren vertragslos sind (<https://www.projekt-deal.de/vertragskundigungen-elsevier-2018/>). Erst jüngst haben auch die Max-Planck-Gesellschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft auf die Fortführung ihrer Verträge mit Elsevier verzichtet.

Nachdem die SLUB bereits im Sommer 2018 auf den Bezug von Cell Press verzichtet hat, besteht ab Januar Zugriff auf die Inhalte von Elsevier nur noch bei Open-Access-Zeitschriften des Verlags, einzelnen Open-Access-Artikeln in Closed-Access-Zeitschriften sowie älteren Artikeln einschließlich des Publikationsjahrs 2015. Der SLUB ist der damit verbundene spürbare Einschnitt in die universitäre Literaturversorgung bewusst. Wir bitten jedoch alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden, eine Haltung zu unterstützen, die auch der Beschlusslage der Hochschul- und Landesrektorenkonferenz entspricht. Persönlich können Sie Open Access unterstützen, indem Sie Ihre Herausgeberpositionen und Begutachtungstätigkeiten prüfen sowie jede Gelegenheit nutzen, Forschungsergebnisse ggf. auch als Zweitveröffentlichung frei zugänglich auf unserem Repository Qucosa (<http://tud.qucosa.de/>) zu publizieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie kontinuierlich informieren.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Konstantin Hermann  
Leiter der Abteilung Bestandsentwicklung und Metadaten